Bericht aus dem Bundeshaus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Spitzen des Departementes und des Generalsekretariates VBS sowie höhere Stabsoffiziere im Jahr 2005[1]

Departement

Chef VBS:	Samuel Schmid, 1947, Bundespräsident
Persönlicher Mitarbeiter Chef VBS:	Stefan Costa, 1967, lic. phil. hist.
Persönlicher Berater Chef VBS für militärpolitische Fragen:	Div Markus Rusch, 1943
Projektleiter VBS:	Div Max Riner, 1943

Generalsekretariat

Generalsekretär a.i.:	Markus Seiler, 1968, Dr. rer. publ. HSG
Chef Kommunikation[2]:	Jean-Blaise Defago, 1962, lic. phil. I
Chef Finanzen[2]:	Hans-Rudolf Sieber, 1955, lic. rer. pol.
Chef Personal[2]:	Roland Hämmerli, 1952
Chef Informatik VBS[2]:	Bernhard Horrisberger, 1940, dipl. Ing. ETH
Chefin Raumordnungs- und Umweltpolitik a.i.[2]:	Brigitte Rindlisbacher, 1953, Dr. phil. nat.
Chef Recht[2]:	Robert Wieser, 1952, Fürsprecher
Chef Dienste GS:	Peter Wüthrich, 1962, dipl. Verwaltungswirtschafter HLB
Chef Schadenzentrum VBS:	Heinz Schwab, 1941

Dem Generalsekretär ***administrativ*** zugewiesen:

Chef Lage und Früherkennungs-büro/Nachrichtenkoordinator:	Jacques Pitteloud, 1962, Dr. iur.

Direktion für Sicherheitspolitik

Direktor:	Raimund Kunz, 1948, lic. phil. I, Botschafter

Direktion für Strategischen Nachrichtendienst

Direktor:	Hans Wegmüller, 1944, Dr. phil.

Oberauditorat

Oberauditor:	Br Dieter Weber, 1948

Gruppe Verteidigung

Chef der Armee:	KKdt Christophe Keckeis, 1945

Stab Chef der Armee

Stv. Chef der Armee:	Div Martin von Orelli, 1944
Chef Stab Chef der Armee:	Oberst i Gst Peter Wanner, 1961
Chef Frauen in der Armee[3]:	Br Doris Portmann, 1953
Personalchef Verteidigung:	Daniel Gafner, 1958
Stabschef Operative Schulung:	Div Jean-Pierre Badet, 1949
Chef Internationale Beziehungen Verteidigung:	Div Josef Schärli, 1940

Planungsstab der Armee (PST A)

Chef PST A:	Div Jakob Baumann, 1958

Führungsstab der Armee (FST A)

Chef FST A:	Div Christian Josi, 1944
Chef Personelles der Armee (J1)[4]:	Div Waldemar Eymann, 1943
Chef Militärischer Nachrichtendienst (J2):	Br Charles-André Pfister, 1948
Chef Operationen/Planung (J3/5):	Br Andreas Bölsterli, 1953
Chef Logistik (J4):	Funktion wird nicht durch einen HSO besetzt
Chef Führungsunterstützung (J6):	Br Kurt Nydegger, 1950
Chef Ausbildungsführung (J7):	Div Heinz Aschmann, 1944

Höhere Kaderausbildung der Armee (HKA)

Kdt HKA:	Div Ulrich Zwygart, 1953
Zugeteilter HSO Kdt HKA[3]:	Br Martin Chevallaz, 1948
Kdt Zentralschule:	Br André Blattmann, 1956
Kdt Generalstabsschule:	Br Marcel Fantoni, 1952
Direktor Militärakademie an der ETHZ:	Br Rudolf Steiger, 1946

Teilstreitkraft Heer

Kdt Heer:	KKdt Luc Fellay, 1947
Ausbildungschef Heer:	Div Hans-Ulrich Solenthaler, 1948
Kdt Lehrverband Übermittlung/ Führungsunterstützung 1:	Div Edwin Ebert, 1945
Kdt Lehrverband Infanterie 3/6:	Div Bertrand Jaccard, 1943
Kdt Lehrverband Panzer 3:	Br Fred Heer, 1948
Kdt Lehrverband Artillerie 1:	Br Hanspeter Wüthrich, 1949
Kdt Lehrverband Genie/Rettung 5:	Div Ulrich Jeanloz, 1945
Kdt Lehrverband Logistik 2:	Div Jean-Jacques Chevalley, 1948
Kdt Militärische Sicherheit:	Br Urs Hürlimann, 1955
Kdt Territorialregion 1:	Div Jean-François Corminboeuf, 1953
Kdt Territorialregion 2:	Div Eugen Hofmeister, 1949
Kdt Territorialregion 3:	Div Hugo Christen, 1944
Kdt Territorialregion 4:	Div Peter Stutz, 1948
Chef Einsatzstab Heer/ Stv. Kdt Heer:	Div Christian Schlapbach, 1946
Kdt Infanteriebrigade 2:	Br Michel Chabloz, 1949
Kdt Infanteriebrigade 4:	Br Bruno Staffelbach, 1957
Kdt Infanteriebrigade 5:	Br Rolf Oehri, 1953
Kdt Infanteriebrigade 7:	Br Daniel Lätsch, 1957
Kdt Gebirgsinfanteriebrigade 9:	Br Roberto Fisch, 1956
Kdt Gebirgsinfanteriebrigade 10:	Br Roland Favre, 1958
Kdt Gebirgsinfanteriebrigade 12:	Br Fritz Lier, 1953
Kdt Panzerbrigade 1:	Br Jean-Jacques Duc, 1948
Kdt Panzerbrigade 11:	Br Roland Nef, 1959

Teilstreitkraft Luftwaffe

Kdt Luftwaffe:	KKdt Hansruedi Fehrlin, 1943
Chef Luftwaffenstab[3]:	Br Walter Knutti, 1948
Ausbildungschef Luftwaffe:	Div Pierre-André Winteregg, 1945
Kdt Lehrverband Flieger 31:	Br Peter Egger, 1954
Kdt Lehrverband Fliegerabwehr 33:	Br Matthias Weibel, 1947
Kdt Lehrverband Führungsunterstützung Luftwaffe 34:	Br Marcel Muggensturm, 1945
Chef Einsatzstab Luftwaffe/ Stv. Kdt Luftwaffe:	Div Markus Gygax, 1950
Stv. Chef Einsatzstab Luftwaffe[3]:	Br Paul Kaelin, 1950

Logistikbasis der Armee (LBA)

Chef LBA:	Div Werner Bläuenstein, 1947
Chef Sanität/Oberfeldarzt (JMed):	Div Gianpiero A. Lupi, 1942
Kdt Logistikbrigade 1:	Br Daniel Roubaty, 1951

Zentraler Leistungserbringer zur Führungsunterstützungsbasis (FUB) VBS

Chef FUB a.i.:	Br Kurt Nydegger, 1950
Kdt Führungsunterstützungs-brigade 41:	Br Willy Siegenthaler, 1955

Weitere HSO-Funktionen

Controller des Chefs der Armee für die Umsetzung Armee XXI:	KKdt Beat Fischer, 1943
Verteidigungsattaché in Paris:	KKdt Jacques Dousse, 1948
Verteidigungsattaché in Washington:	Div Urban Siegenthaler, 1947
Verteidigungsattaché in Rom:	Div Faustus Furrer, 1950

Gruppe armasuisse

Chef:	Alfred Markwalder, 1944, Dr. rer. pol.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Direktor:	Willi Scholl, 1949

Bundesamt für Sport

Direktor:	Heinz Keller, 1942

[1] Stand: November 2004
[2] Chefs der Querschnittsbereiche VBS; diese sind zuständig für die strategische Führung in ihrem Fachgebiet sowie für die Integration und Koordination der Fachplanungen der Departementsbereiche und Stabsstellen. Die Fachplanungen sind integrierte Bestandteile der Planung auf Stufe VBS. Die Aufgaben Departementsplanung, politisches und strategisches Controlling sowie die departementsinterne Aufsicht werden durch den Stab Chef VBS wahrgenommen.
[3] Diese Funktion wird nach der Ablösung nicht mehr durch einen HSO ersetzt.
[4] Führungsgrundgebiet.

Ziele VBS für das Jahr 2005

Die Departementsleitung VBS hat u. a. folgende Ziele für das Jahr 2005 festgelegt:

Ziel 1
Einleiten der Prozesse für die Weiterentwicklung der Armee
Massnahme:
■ Der Bericht über die Erreichung der Ziele der Armee gemäss Art. 149b MG (Militärgesetz) ist als Zwischenbericht erstellt.

Ziel 2
Anpassung der Strukturen und Stärkung der Führung im Sicherheitsbereich
Massnahmen:
■ Die Beschlüsse zu den strukturpolitischen Pendenzen aus dem Projekt USIS bezüglich allfälliger Neuunterstellung sind gefällt.
■ Die Beschlüsse zur Stärkung der sicherheitspolitischen Führung sind gefällt. Der Bundesrat hat das weitere Vorgehen für einen übergeordneten Krisenstab festgelegt.

Ziel 3 ...

Ziel 4
Umsetzung der neuen Strategie und Konsolidierung der neuen Strukturen Information und Kommunikation VBS
Massnahmen:
■ Die Strategie Kommunikation VBS ist auf allen Stufen und in allen Departementsbereichen umgesetzt und wird angewendet.
■ Die Reorganisation Info/Komm VBS ist abgeschlossen und die Umsetzung/Konsolidierung in den neuen, konzentrierten Strukturen ist erfolgt.

Ziel 5
Ausrichtung des Rechnungswesens VBS auf das neue Rechnungsmodell Bund (NRM)
Massnahmen:
■ Das neue Rechnungsmodell Bund (NRM) wird nach den Vorgaben des EFD und unter Berücksichtigung des Prototyps NRM VBS bearbeitet.
■ Koordination, Qualität und Wirkungsgrad des Finanzreportings werden zusätzlich gesteigert.
■ Das Budget VBS ist bezüglich Anteil der Investitionsausgaben optimiert.

Ziel 6
Umsetzung des Personalumbaus und -abbaus sowie der Personalstrategien VBS
Massnahmen:
■ Die Personalabbauvorgaben werden eingehalten und der Personalumbau und -abbau erfolgt nach den Grundsätzen der Personalmigration.
■ Die neuen Prozesse und Strukturen sind in allen Organisationseinheiten konsolidiert.
■ Die von der Departementsleitung VBS verabschiedeten Konzepte und Instrumente im Rahmen der Personalstrategien VBS sind umgesetzt.

Ziel 7 ...

Ziel 8 ...

Ziel 9 ...

Ziel 10
Sicherheit durch Kooperation
Massnahmen:
■ Die Strategie des VBS betreffend die internationale Zusammenarbeit der Armee wird mit Weisungen des Chefs VBS konkretisiert und politisch abgestützt.
■ Die friedensfördernden Einsätze der Schweizer Armee laufen in einem glaubwürdigen Rahmen weiter.
■ Die Botschaft zur Verlängerung des SWISSCOY-Einsatzes ab 2006 im Rahmen der multinationalen Kosovo Force (KFOR) ist vom Bundesrat verabschiedet.
■ Die schweizerische Rüstungskontroll- und Abrüstungspolitik ist weiterentwickelt.
■ Die Strategie zur optimalen Nutzung der nationalen und internationalen Beiträge der Schweiz im Rahmen der sicherheitspolitischen Gemeinschaft ist entwickelt.

Ziel 11
Streitkräfteentwicklung und Ausbildung
Massnahme:
■ Ein Konzept betreffend die mittel- und langfristige Entwicklung der Sicherheitspolitik und insbesondere der Streitkräfte ist erstellt.

Ziel 12
Sicherstellung der geforderten Einsätze und Aufbau einer massgeschneiderten Grundbereitschaft der Armee
Massnahmen:
■ Die vom Bundesrat und/oder Parlament geforderten Einsätze sind sichergestellt.
■ Die Leistungen der Armee zu Gunsten Dritter gemäss Verordnung über den Einsatz militärischer Mittel für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten sind reduziert.

Ziel 13
Voraussetzungen für ersten Schritt in Richtung weiterentwickelte Armee
Massnahme:
■ Die mittelfristige Weiterentwicklung der Armee ist konkretisiert.

Ziel 14
Verstärkung der Leistungsfähigkeit für Existenzsicherungs- und Raumsicherungsoperationen
Massnahmen:
■ Die Ausserdienststellung führt durch Betriebskostenreduktion zu Einsparungen in der Logistik.
■ Das Rüstungsprogramm 05 ist auf die Armee 2011 ausgerichtet.

Ziel 15
Ausrichtung des Verteidigungsbereichs bezüglich Prozesse, Strukturen und Aufgaben auf die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen des Departements
Massnahmen:
■ Der Personalumbau und -abbau ist gemäss den Vorgaben des Departements umgesetzt.
■ Die Prozesse und Strukturen in den Bereichen Streitkräftebeziehungen und Sicherheitskooperation sind operationell.
■ Die Kommunikationsstrategien V und VBS sind abgeglichen und von den Entscheidgremien verabschiedet.

Ziel 16
Die Weiterentwicklung der Schweizer Armee wird mehrheitlich verstanden und mitgetragen
Massnahme:
Die Angehörigen der Armee, speziell die Kader, sowie die Wirtschaft, Medien und Kantone verstehen mehrheitlich den Grundgedanken der Weiterentwicklung der Armee.

Ziel 17
Bericht über die Führungsstrukturen und Unterstellungsverhältnisse der neuen Armee an die Bundesversammlung
Massnahme:
■ Der Bericht über die Führungsstrukturen der Armee und die Unterstellungsverhältnisse gemäss Art. 13 Abs. 2 der Verordnung der Bundesversammlung über die Organisation der Armee ist erstellt und vom Bundesrat verabschiedet.

Ziel 18
Über den gesamten Lebensweg sind die Kosten optimiert und die Flexibilität erhöht
Massnahmen:
■ Der Nachweis «fit for mission» schliesst die Beschaffungsphase ab und ermöglicht die Nutzung von Systemen, Material und Bauten durch die Armee und/oder den Bevölkerungsschutz.
■ Die Bereinigung der Schnittstellen zwischen armasuisse und Verteidigungsbereich führt zu einer effizienteren und kostengünstigeren Vorhabensplanung und gewichtet die Ausserdienststellungsphase, insbesondere den Verkauf, richtig.

Ziel 19 ...

Ziel 20 ...

Ziel 21
Weiterentwicklung armasuisse mit Teilbereichen in FLAG
Massnahme:
■ Die Geschäftspläne und die Leistungsaufträge für die Bereiche «Wissenschaft +Technologie» und «Bau» sind eingereicht.

Ziel 22
Konsolidierung und Weiterentwicklung des Verbundsystems Bevölkerungsschutz
Massnahmen:
■ Das Verbundsystem Bevölkerungsschutz ist konsolidiert.
■ Die mittelfristige Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes ist konzipiert.
■ Die Empfehlungen zur Verbesserung des nationalen ABC-Schutzes sind erarbeitet.

Ziel 23
Konsolidierung und Weiterentwicklung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz (BABS)
Massnahmen:
■ Der Geschäftsplan und der Leistungsauftrag für das Projekt FLAG sind eingereicht.
■ Das Integrierte Managementsystem (IMS) ist im BABS eingeführt.
■ Die Abbauvorgaben beim Personal sind erfüllt, die weitere Planung für 2006 und 2007 ist erstellt.

Ziel 24
Umsetzung der Massnahmen des Konzepts des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz
Massnahmen:
■ Die Massnahmen 2003 – 2005 sind evaluiert und interpretiert.
■ Die Massnahmen ab 2007 sind definiert und der finanzielle Rahmen vom Bundesrat beschlossen.

Ziel 25
Umsetzung Neuorganisation Bundesamt für Sport (BASPO)
Massnahme:
■ Die Aufgaben, Strukturen und Prozesse sind auf die neue Organisation ausgerichtet und der Direktionswechsel ist auf den 1. April 2005 vollzogen.

Ziel 26 ... ■